

# Die Nomenklatur der Pflanzengesellschaften

VON

ROMAN BACH, ROLF KUOCH und MAX MOOR

## Vorwort

Über die Nomenklatur der Pflanzengesellschaften gibt es bis heute keine formelle internationale Übereinkunft. Mit der Zeit haben sich gewisse Regeln aber doch fast allgemein durchgesetzt, und die einzelnen Soziologen streben mindestens in den eigenen Veröffentlichungen nach Vereinheitlichung und Verbesserung der Nomenklatur.

Wir haben die Probleme der Nomenklatur in den letzten Jahren wiederholt miteinander besprochen und in sprachlichen Fragen einen Altphilologen zu Rate gezogen. Wir danken diesem, Herrn Prof. Dr. M. LEUMANN von der Universität Zürich, herzlich für das Wohlwollen und Verständnis, das er uns entgegengebracht hat.

Für den Hausgebrauch haben wir die Regeln, die sich bei unseren Diskussionen herauskristallisierten, schon seit einigen Jahren niedergeschrieben. Zahlreiche Anfragen von Kollegen im In- und Ausland haben uns veranlaßt, diese Regeln nochmals zu überarbeiten und zu veröffentlichen. Wir tun dies, nicht um zu kritisieren, sondern um eine Lösung vorzuschlagen, die nach unserer Meinung sachlich und sprachlich befriedigt.

Die folgenden Regeln sind in der Soziologie übrigens schon bisher befolgt worden oder in der Literatur wenigstens in Ansätzen vorhanden. Auch so bleibt manches noch dem freien Ermessen anheimgestellt.

Die Richtigkeit der aufgeführten Beispiele in soziologisch-systematischer Hinsicht steht hier nicht zur Diskussion.

## A. Regeln für die Bildung der lateinischen Namen

1. Die wissenschaftliche Benennung der Pflanzengesellschaften erfolgt lateinisch (wie die Benennung der Arten, Gattungen usw. in der Sippen-Systematik).

2. a) Pflanzengesellschaften, die als Einheiten der soziologischen Systematik mit bestimmter Rangstufe gekennzeichnet werden sollen, werden nach Pflanzen benannt.

b) Der Rang, den eine Gesellschaft in der Systematik einnimmt, wird durch eine bestimmte Endung angezeigt, die an den Stamm des Gattungsnamens der Pflanze angehängt wird<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Die Endung -etum kommt schon im klassischen Latein vor. Sie bezeichnet einen ganzen Bestand einer Pflanze: olivetum = Olivenhain, quercetum = Eichenhain, dumetum = Gebüsch, rubetum = Brombeergestrüpp.

Die Endung -osum kommt ebenfalls schon im klassischen Latein vor. Sie bezeichnet eine Eigenschaft, die von einem Hauptwort abgeleitet ist: formosus = wohlgestaltet, spinosus = dornig.

Die übrigen Endungen sind Neuschöpfungen.

|                |            |          |                 |          |
|----------------|------------|----------|-----------------|----------|
| Klasse         | Caric      | - etea   | Querco-Fag      | - etea   |
| Ordnung        | Caric      | - etalia | Fag             | - etalia |
| Verband        | Caric      | - ion    | Fag             | - ion    |
| Assoziation    | Festuc     | - etum   | Fag             | - etum   |
| Subassoziation | Festucetum |          | Fagetum         |          |
|                | nard       | - etosum | adenostyl       | - etosum |
| Fazies         | Festucetum |          | Fagetum         |          |
|                | nardetosum |          | adenostyletosum |          |
|                | trifoli    | - osum   | petasit         | - osum   |

c) Bei der Bildung der Gesellschaftsnamen werden die vokalischen Stamm-  
auslaute eliminiert, ausgenommen i bei griechischen Wörtern der dritten  
Deklination.

Zu welcher Deklination ein Wort gehört und welches sein Stamm ist,  
erkennt man im allgemeinen am Genitiv. Bei den folgenden Beispielen wird  
deshalb neben dem Nominativ auch der Genitiv der Namen angeführt, und  
in diesem wird der (evtl. verkürzte) Stamm durch einen Bindestrich von der  
Endung abgetrennt.

Die folgenden Beispiele sollen veranschaulichen, wie die Gesellschafts-  
namen gebildet werden<sup>2)</sup>.

#### Erste oder A-Deklination

|              |             |                 |
|--------------|-------------|-----------------|
| Festuca      | Festuc-ae   | Festuc-etum     |
| Picea        | Pice-ae     | Pice-etum       |
| Centaurea    | Centaure-ae | Centaure-etum   |
| Oryza        | Oryz-ae     | Oryz-etum       |
| Hydro cotyle | kotyl-es    | Hydrocotyl-etum |

#### Zweite oder O-Deklination

|                 |            |                   |
|-----------------|------------|-------------------|
| Alnus           | Aln-i      | Aln-etum          |
| Pinus           | Pin-i      | Pin-etum          |
| Lamium          | Lami-i     | Lami-etum         |
| Centaurium      | Centauri-i | Centauri-etum     |
| Trisetum        | Triset-i   | Triset-etum       |
| Arcto staphylos | staphyl-oy | Arctostaphyl-etum |
| Rhodo dendron   | dendr-oy   | Rhododendr-etum   |

#### Dritte oder konsonantische Deklination

|              |              |                  |
|--------------|--------------|------------------|
| Acer         | Acer-is      | Acer-etum        |
| Digitalis    | Digital-is   | Digital-etum     |
| Senecio      | Senecion-is  | Senecion-etum    |
| Abies        | Abiet-is     | Abiet-etum       |
| Bidens       | Bident-is    | Bident-etum      |
| Carex        | Caric-is     | Caric-etum       |
| Plantago     | Plantagin-is | Plantagin-etum   |
| Potamo geton | geiton-os    | Potamogeton-etum |
| Trago pogon  | pogon-os     | Tragopogon-etum  |

<sup>2)</sup> Die Namengebung der soziologischen Systematik ist eine Konstruktion und nur durch  
Übereinkunft unter Fachleuten anerkannt. Als solche wäre sie an sich nicht an die Sprach-  
regeln der Philologen gebunden. Die Endungen könnten z. B. einfach an den Nominativ  
der Pflanzennamen angehängt werden, z. B. Carexetum statt Caricetum; Abiesetum statt  
Abietetum; Epilobiumetum statt Epilobietum; Carpinusium statt Carpinium; Quercusetalia  
statt Quercetalia; Piceaetea statt Piceetea; Festucaetum nardusetosum statt Festucetum  
nardetosum. Nachdem sich die Bildung der soziologischen (wie der sippen-systematischen)  
Fachausdrücke von Anfang an aber an die Regeln der lateinischen Wortbildung anlehnte,  
besteht kein Grund, heute von dieser glücklichen, in sachlicher und sprachlicher Hinsicht  
befriedigenden Lösung abzugehen.

|                |            |                    |
|----------------|------------|--------------------|
| Crepis         | krepid-os  | Crepid-etum        |
| Dryop teris    | pterid-os  | Dryopterid-etum    |
| Iris           | irid-os    | Irid-etum          |
| A ceras        | kerat-os   | Acerat-etum        |
| Eleo charis    | charit-os  | Eleocharit-etum    |
| Lyc pus (poys) | pod-os     | Lycopod-etum       |
| Eri geron      | geront-os  | Erigeront-etum     |
| Crypto gramma  | grammat-os | Cryptogrammat-etum |

### Griechische I-Deklination

|             |           |                |
|-------------|-----------|----------------|
| Agrostis    | agrote-os | Agrosti-etum   |
| Diplo taxis | taxe-os   | Diplotaxi-etum |

Bei Namen, von denen in der Sippensystematik bereits Ableitungen bestehen, kann sich die Bildung des Gesellschaftsnamens an diese anlehnen.

|   |                 |                |
|---|-----------------|----------------|
| Amaryllis   | Amaryllid-aceae | Amaryllid-etum |
| Orchis  | Orchid-aceae    | Orchid-etum    |
| Polygonum   | Polygon-aceae   | Polygon-etum   |
| (Die richtige Ableitung Polygonat-etum würde verwechselt mit der Ableitung von Polygonatum) |                 |                |
| Nymphaea  | Nymphae-aceae   | Nymphae-etum   |
| Berberis  | Berberid-aceae  | Berberid-etum  |
| Rhoeas  | Rhoead-ales     | Rhoead-etum    |
| Arabis  | Arabid-een      | Arabid-etum    |
| Polygala  | Polygal-aceae   | Polygal-etum   |
| Hippuris  | Hippurid-aceae  | Hippurid-etum  |
| Asclepias   | Asclepiad-aceae | Asclepiad-etum |

d) Art-Bezeichnungen allein, d. h. ohne Gattungsnamen, dürfen dagegen nicht für Gesellschaftsnamen verwendet werden (Ausnahme s. Regel 13b).

|  |
|--|
| Caricetum curvulae (nicht: Curvuletum)                           |
| Caricetum firmae (nicht: Firmetum)                               |
| Sphagnetum fuscii (nicht: Fuscetum)                              |
| Festucetum variae (nicht: Varietum)                              |
| Gentiano asclepiadeae-Molinietum (nicht: Asclepiadeo-Molinietum) |
| Polygonato verticillati-Fagetum (nicht: Verticillato-Fagetum)    |

3. Wenn der Gattungsname der namengebenden Pflanze für die Benennung der Gesellschaft nicht genügt, dann wird die Artbezeichnung im Genitiv beigefügt; der Genitiv wird dabei immer klein geschrieben.

|  |                           |
|--|---------------------------|
| Salicetea herbaceae                          | Caricetea fuscae          |
| Androsacetalia alpinae                       | Quercetalia pubescentis   |
| Quercion ilicis                              | Thlaspion rotundifolii    |
| Festucetum variae                            | Arrhenatheretum elatioris |
| Epilobietum fleischeri                       | Caricetum davallianae     |
| Eriophoretum scheuchzeri                     |                           |
| Alnetum (viridis) salicetosum appendiculatae |                           |
| Abietetum melampyretosum luzulosum niveae    |                           |

4. a) Für die Bezeichnung einer Assoziation oder höheren Einheit dürfen nicht mehr als zwei Pflanzen verwendet werden.

b) Wird eine Gesellschaft nach zwei Pflanzen benannt, so wird der erste Name mit dem zweiten durch einen Vokal verbunden, der an den Stamm des ersten Namens angehängt wird. Der Bindevokal ist ein o, wenn der

Name zur ersten oder zweiten Deklination oder zur griechischen konsonantischen Deklination gehört, ebenso bei Quercus (vierte Deklination; einziges bekanntes Beispiel); der Bindevokal ist ein i, wenn der Name zur lateinischen dritten Deklination oder zur griechischen I-Deklination gehört. Bei Namen, die mit griechischen Stämmen gebildet sind, wird im Zweifelsfall auf diese abgestellt<sup>3)</sup>.

Erste und zweite Deklination: Bindevokal o

Erico-Pinetum  
 Seslerio-Caricetum  
 Daphno-Pinetum (daphne, daphn-es)  
 Arunco-Aceretum  
 Taxo-Fagetum  
 Vaccinio-Picetalia  
 Adeno|stylo-Abietetum (stylos, styl-oy)  
 Sileno-Linetum (silenos, silen-oy)  
 Rhodo|dendro-Abietetum (dendron, dendr-oy)

Griechische konsonantische Deklination: Bindevokal o

Aegil|opo- (ops, op-os)  
 Crepido-Juncetum (krepis, krepid-os)  
 Leont|odonto-Nardetum (odoys, odont-os)  
 Philo|notido-Montietum (notis, notid-os)  
 Clematido-Quercetum (klematis, klematid-os)  
 Irido- (iris, irid-os)  
 Iso|eto-Nanojuncetea (etos, et-oys)  
 Oen|antho-Rorippetum (anthos, anth-oys)  
 Hippo|phao-Berberidetum (phaos, pha-oys)  
 Andro|saco- (sakos, sak-oys)

Lateinische dritte Deklination: Bindevokal i

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| Digitali-Atropetum  | Abieti-Fagetum           |
| Oxali-Chenopodietum | Carici-Fagetum           |
| Ononi-Pinetum       | Rumici-Alopecuretum      |
| Phylliti-Aceretum   | Impatienti-Solidaginetum |
| Corydali-Aceretum   | Senecioni-Sambucetum     |
| Aceri-Fagetum       | Plantagini-Nardetum      |

Griechische I-Deklination: Bindevokal i, zusammengezogen

Orchi-Brometum (orchis, orche-os)  
 Agrosti- (agrostis, agroste-os)  
 Dryopteri- (pteris, ptere-os; auch pterid-os)  
 Galeopsi- (opsis, opse-os)

c) Diese Regel gilt auch für die Verbindung von Artnamen.

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| Salicetum retuso-reticulatae  | Quercion pubescenti-petraeae |
| Salicetum elaeagno-daphnoidis | Lemnetum minori-trisulcae    |
| Caricetum inflato-vesicariae  | Betuletum humili-pubescentis |

<sup>3)</sup> Vgl. Fußnote <sup>2)</sup> zu Regel 2.

Analog ließen sich die Namen z. B. einfach durch den Bindevokal o verbinden, z. B. Rumexo-Ranunculetum, oder in halber Anlehnung an sprachliche Regeln: Rumico-Ranunculetum statt Rumici-Ranunculetum.

Die früher oft gebrauchte Verbindung -eto-, z. B. Querceto-Carpinetum, ist sachlich abzulehnen, da es sich z. B. bei einem Querco-Carpinetum nicht um einen Eichenwald-Hagebuchenwald (Gemisch zweier verschiedener Wälder), sondern um einen Eichen-Hagebuchenwald handelt.

In Frage käme schließlich auch der bloße Nominativ: Carex-Fagetum, Abies-Fagetum. Indessen halten wir auch hier die Anwendung sowohl technischer als auch philologischer Regeln für die bessere Lösung.

Wo über die richtige Form Zweifel bestehen (besonders bei latinisierten Wörtern griechischen Ursprungs), wählen wir jene Form, die uns besser tönt.

d) Die Regel gilt auch, wenn der erste Gattungsname durch den Artnamen ergänzt werden muß.

Vaccinio uliginosi-Pinetum  
Myriophyllo verticillati-Nupharetum  
Junco inflexi-Menthetum longifoliae  
Carici elongatae-Alnetum glutinosae

5. Für die Bezeichnung einer Subassoziation oder Fazies soll nur eine einzige Pflanze verwendet werden. (Die Namen werden sonst zu lang.) Wenn nötig, ist der Artname im Genitiv beizufügen.

Querco-Carpinetum asaretosum  
Querco-Carpinetum aretosum  
Querco-Carpinetum luzuletosum luzuloidis  
Querco-Carpinetum primuletosum veris  
Querco-Carpinetum caricetosum montanae  
Querco-Carpinetum caricetosum brizoidis

6. Wird eine Gesellschaft nach zwei Arten benannt, so soll die rangbestimmende Endung an den Namen jener Pflanze angehängt werden, die bestandbildend auftritt oder auf die Formation der Gesellschaft schließen läßt.

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Querco-Abietetum                                     | Ligustro-Prunetum        |
| Aceri-Fagetum  | Pado-Coryletum           |
| Castaneo-Quercetum                                   | Impatienti-Solidaginetum |
| Aceri-Fraxinetum                                     | Blysmo-Juncetum          |
| Carici-Fagetum                                       |                          |
| Luzulo-Fagion  |                          |
| Lithospermo-Quercetum (nicht: Querco-Lithospermetum) |                          |
| Erico-Pinion (nicht: Pino-Ericion)                   |                          |

7. a) Geographische Bezeichnungen sollen nur für geographische Rassen oder Varianten einer Gesellschaft gebraucht werden. Sie werden dem Namen von Gesellschaften beliebiger Ranghöhe als Ergänzung angehängt.

Fagetum silvaticae praealpino-jurassicum  
Fagetum silvaticae croaticum  
Xerobrometum suevicum, rhenanum, alsaticum

b) Für die Bezeichnung von Einheiten der soziologischen Systematik dürfen dagegen keine geographischen und ökologischen Bezeichnungen gebraucht werden.

Solche Bezeichnungen sagen über die Rangstufe einer Gesellschaft nichts aus. So bedeutet Piceetum subalpinum eine Assoziation, Fagetum finicola dagegen eine Subassoziation. Bezeichnungen wie Agropyretum boreo-atlanticum, Caricetum eutrophicum, Alnetum alluviale, Alnetum incanae alluviale palustre, Mesobrometum alluviale, Xerobrometum collinum, Fagetum subalpinum altherbosum sollten ersetzt werden.

8. Zur eindeutigen Bezeichnung einer Gesellschaft werden dem Gesellschaftsnamen der Name des Autors (evtl. abgekürzt), der die Gesellschaft als erster gültig beschrieben hat, und das Erscheinungsjahr der Publikation beigefügt.

a) Zur gültigen Beschreibung einer Gesellschaft gehört in der Regel eine Tabelle der Vegetationsaufnahmen oder eine Artenliste mit Stetigkeitsziffern.

|                                       |                                 |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| Thlaspietum rotundifolii Br.-Bl. 1926 | Potentillo-Festucetum Tx. 1955  |
| Scirpo-Phragmitetum W.Koch 1926       | Aceri-Fagetum Bartsch 1940      |
| Carici-Fagetum Moor 1952              | Oenanthro-Rorippetum Lohm. 1950 |
| Alliario-Chaerophylletum Lohm. 1949   | Echio-Melilotetum Tx. 1942      |

b) Dagegen wird man die Autorschaft auch dann anerkennen, wenn diese beiden Bedingungen zwar nicht erfüllt sind, die Gesellschaft aber durch eine Artenliste ohne Stetigkeitsziffern und eine Beschreibung so eindeutig gekennzeichnet und umgrenzt ist, daß später veröffentlichte Tabellen oder Stetigkeitslisten nur die ursprüngliche Fassung bestätigen.

Cyperetum flavescens W. Koch 1926 [nicht: (W. Koch 1926) Moor 1936]  
Centunculo-Anthoceretum W. Koch 1926 [nicht: (W. Koch 1926) Moor 1936]  
Eleocharitetum soloniensis W. Koch 1926 [nicht: (W. Koch 1926) Moor 1936]  
Laserpitio-Calamagrostietum Moor 1958 [nicht: Th. Müller 1961]

9. Wird die gültige Beschreibung einer Gesellschaft erstmalig nicht vom Autor selbst, sondern von einem anderen veröffentlicht, so wird dieser Umstand wie folgt wiedergegeben:

Luzulo-Fagetum Tx. in Obdf. 1958 oder  
Luzulo-Fagetum Tx. apud Obdf. 1958

10. a) Ist eine Gesellschaft vom ersten Autor ungenügend (nur mit einer Liste der kennzeichnenden Arten aber ohne Stetigkeitsziffern) beschrieben und mit einem Namen belegt worden, während eine Aufnahmetabelle oder Stetigkeitsziffern später von einem anderen Autor beigebracht wurden, so führt man den ersten Autor und das Jahr in Klammern, den zweiten Autor und das Jahr ohne Klammern an.

Urtico-Malvetum (Knapp 1945) Lohm. 1950  
Poiono alpinae (Gams 1936) Obdf. 1950  
Alnion glutinosae (Malc. 1929) M. Drees 1936  
Fagion silvaticae (Luq. 1926) Pawł. 1928

b) Ebenso verfährt man, wenn eine Gesellschaft vom ersten Autor zwar gültig beschrieben, aber mit einem unhaltbaren Namen belegt worden ist.

Alliario-Chaerophylletum (Kreh 1935) Lohm. 1949  
Arunco-Alnetum glutinosae (Kästner 1938) Tx. 1957  
Salicetum elaeagno-daphnoidis (Br.-Bl. et Volk 1940) Moor 1958

11. Wird eine gültig beschriebene Gesellschaft später etwas abweichend (oft enger) definiert, so werden Name, Autor und Jahr beibehalten, und der neue Autor und das neue Jahr werden an zweiter Stelle mit der Bemerkung em. (emendavit = er hat verbessert, abgeändert) genannt.

Atropetum belladonnae Tx. 1931 em. 1950  
Arction Tx. 1937 em. Siss. 1946

12. a) Soll eine Gesellschaft ausdrücklich erst provisorisch eingeordnet oder benannt werden, so wird die Bemerkung prov. dem Namen beigelegt.

Silao-Brometum (racemosi) Obdf. 1957 prov.  
Polygono-Brometum (racemosi) Obdf. 1957 prov.  
Bromo-Festucetum (sulcatae) Obdf. 1957 prov.  
Willemetio-Agrostietum Obdf. 1957 prov.

b) Will man eine Gesellschaft systematisch noch nicht einordnen oder sie noch nicht benennen, so bezeichnet man sie mit Pflanzennamen im Nominativ.

Salix cinerea-Frangula Alnus-Gesellschaft  
Stipa-Pinus-Gesellschaft  
Equisetum variegatum-Gesellschaft  
Dryopteris robertiana-Gesellschaft

c) Werden Definition und Name einer solchen (Regel 12a und 12b) Gesellschaft später anerkannt, so werden auch Autor und Jahr anerkannt.

13. a) Wenn der Name einer Pflanze geändert worden ist, so kann der entsprechende Name einer Gesellschaft ebenfalls geändert werden, wenn der neue Name sich durchgesetzt hat.

Quercion pubescenti-sessiliflorae → Quercion pubescenti-petraeae  
 Mastigobryo-Piceetum → Bazzanio-Piceetum

b) Alte Gattungsnamen, die zu Artnamen deklassiert worden sind, dürfen in Gesellschaftsnamen weiter verwendet werden.

Pado-Coryletum Personato-Petasitetum  
 Erico-Mugetum Periclymeno-Abietetum  
 Myrtillo-Abietetum Bistorto-Brometum

14. Autor und Jahr werden beibehalten, wenn alte Namen nach den Regeln 2, 3, 4b, 6 und 13 berichtigt werden.

- |                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 2) Curvuletum (Kerner 1863)        | → Caricetum curvulae (Kerner 1863) |
| Brockmann-Jerosch 1907             | Brockmann-Jerosch 1907             |
| 3) Caricetum Davallianae           | → Caricetum davallianae            |
| W. Koch 1926                       | W. Koch 1926                       |
| 4b) Querceto-Carpinetum            | → Querco-Carpinetum                |
| Br.-Bl. 1932                       | Br.-Bl. 1932                       |
| Acereto-Fagetum Bartsch 1940       | → Aceri-Fagetum Bartsch 1940       |
| Corydaleto-Aceretum                | → Corydali-Aceretum                |
| Moor 1960 prov.                    | Moor 1960 prov.                    |
| Cariceto remotae-Fraxinetum        | → Carici remotae-Fraxinetum        |
| W. Koch 1926                       | W. Koch 1926                       |
| 6) Querceto-Lithospermetum         | → Lithospermo-Quercetum            |
| Br.-Bl. 1932                       | Br.-Bl. 1932                       |
| Tilieto-Asperuletum                | → Asperulo-Tilietum                |
| Trepp 1947                         | Trepp 1947                         |
| Pineto-Ericion Br.-Bl. 1939        | → Erico-Pinion Br.-Bl. 1939        |
| 13) Quercion roboris-sessiliflorae | → Quercion robori-petraeae         |
| Br.-Bl. 1932                       | Br.-Bl. 1932                       |
| Mastigobryo-Piceetum               | → Bazzanio-Piceetum                |
| Br.-Bl. et Siss. 1939              | Br.-Bl. et Siss. 1939              |

## B. Regeln für die Bildung der deutschen Namen

15. Die deutschen Namen sind den lateinischen möglichst getreu nachzubilden.

16. In den deutschen Namen dürfen Formationsbezeichnungen gebraucht werden. Beispiele s. 17.

17. a) Bei den Assoziationen ist neben dem Namen und der Formationsbezeichnung die Bezeichnung „Assoziation“ nicht nötig, wohl aber muß bei allen höheren Einheiten die Rangstufe genannt werden.

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Trisetetum flavescens | Goldhaferwiese                             |
| Lolio-Cynosuretum     | Lolch-Kammgrasweide                        |
| Empetro-Vaccinietum   | Krähenbeer-Vaccinien-Zwergstrauchheide     |
| Alnetum viridis       | Alpenerlengebüsch                          |
| Convallario-Coryletum | Maiglöckchen-Haselgebüsch                  |
| Carici-Fagetum        | Seggen-Buchenwald                          |
| Ulmo-Fraxinetum       | Ulmen-Eschenwald                           |
| Caricion curvulae     | Verband der Krummseggenwiesen              |
| Erico-Pinion          | Verband der Erika-Föhrenwälder             |
| Phragmitetalia        | Ordnung der Schilfröhrichte                |
| Querco-Fagetea        | Klasse der Eichen-Buchenwälder             |
| Vaccinio-Piceetea     | Klasse der Vaccinien-Fichtengesellschaften |

b) Subassoziationen werden wie folgt bezeichnet.

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Fagetum allietosum                  | = Buchenwald<br>mit Bärlauch            |
| Molinietum caricetosum tomentosae   | = Pfeifengrasriedwiese<br>mit Filzsegge |
| Seslerio-Brometum bupleuretosum     | = Blaugras-Trespenhalde<br>mit Hasenohr |
| Mesobrometum cytisetosum sagittalis | = Burstwiese<br>mit Flügelginster       |

c) Fazies werden wie folgt bezeichnet.

|  |   |
|--|---|
| Molinietum coeruleae caricetosum paniceae cirsiosum oleracei | = kohldistelreiche Pfeifengraswiese mit Hirsensegge |
| Abietetum melampyretosum luzulosum                           | = schneesimsenreicher Tannenwald mit Wachtelweizen  |

18. Eingebürgerte deutsche Namen dürfen beibehalten werden, wenn die Gefahr von Mißverständnissen klein ist. Die richtige Übersetzung des lateinischen Namens hat im Zweifelsfall Vorrang.

|                      |   |
|----------------------|---|
| Ligustro-Prunetum    | Schlehengebüsch<br>Liguster-Schlehengebüsch   |
| Carici-Fraxinetum    | Bacheschenwald<br>Seggen-Eschenwald   |
| Sphagno-Mugetum      | Moorföhrenwald<br>Torfmoos-Moorföhrenwald   |
| Littorellion         | Verband der Teichrandgesellschaften<br>Verband der Strandlingsgesellschaften                                      |
| Alnion glutinosae    | Verband der Bruchwälder<br>Verband der Schwarzerlenwälder   |
| Thlaspietalia        | Ordnung der Kalk-Schutt- und Geröll-Gesellschaften<br>Ordnung der Täschelkrautgesellschaften                      |
| Betulo-Adenostyletea | (Klasse der subalpinen Strauch- und Hochstauden-Gesellschaften)<br>Klasse der Birken-Drüsengriffel-Gesellschaften |

Manuskript eingeg. am 12. 7. 1962.

Anschriften der Verfasser:

Dr. R. Bach, Agrikulturchemisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, Universitätsstraße 2.

Dr. R. Kuoch, Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf bei Zürich.

Dr. M. Moor, Hohe Winde-Str. 19, Basel.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft \(alte Serie\)](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [NF\\_9\\_1962](#)

Autor(en)/Author(s): Bach Roman, Kuoch Rolf, Moor Max

Artikel/Article: [Die Nomenklatur der Pflanzengesellschaften 301-308](#)